

Jahresbericht 2022

Als Gemeinschaft stark für eine
erfolgreiche Zukunft.





Editorial

Jahresbericht 2022

„Hindernisse überwinden ist der Vollgenuss des Daseins“

(Arthur Schopenhauer, dt. Philosoph)

Wie großartig ist das Gefühl, seine Ziele zu erreichen und wie wunderbar ist es, sich anschließend noch größeren Herausforderungen zu stellen? Und jede Erfahrung, die wir dabei gesammelt haben, hat uns noch stärker und widerstandsfähiger gemacht.



Ingo Stockhausen –
Vorstands-
vorsitzender

So, liebe Leserinnen und Leser unseres Jahresberichtes, können wir die hinter uns liegenden Zeiten und auch das ereignisreiche sowie bewegende Geschäftsjahr 2022 beschreiben. Bestand anfangs noch die Hoffnung, dass sich die Welt von den Folgen der Corona-Pandemie schrittweise erholen könnte, entwickelte sich mit dem völkerwidrigen Angriffskrieg Russlands die nächste Krise weltweiten Ausmaßes. Abseits der gravierenden Auswirkungen auf die globalen wirtschaftlichen Entwicklungen, überlagern jedoch die dramatischen humanitären Folgen mit zigtausenden Vertriebenen, Verletzten und Verstorbenen die ökonomische Sicht auf die Geschehnisse.

Als regionaler genossenschaftlicher Finanzdienstleister besinnen wir uns in solch herausfordernden Zeiten auf unsere Stärken. Keine Organisationsform

kann die Komplexität unserer Gesellschaft so gut abbilden wie die Genossenschaft. Nah an den Menschen zu sein und ein verlässlicher sowie stabiler Partner in unserem Handeln zu bleiben, sind dabei unverrückbare Attribute unserer geschäftspolitischen Ausrichtung. Die aus unserem Werteverständnis entwickelte Unternehmenskultur und Haltung, das beschreiben die hinter uns liegenden Jahre eindrucksvoll, wirken gerade in anspruchsvollen und turbulenten Marktphasen ausgleichend und wertschöpfend.

Auch im Geschäftsjahr 2022 haben wir konsequent in den weiteren Ausbau unseres Dienstleistungsangebotes investiert und unter anderem mit der erfolgreichen flächendeckenden Etablierung der Familienberatung an zusätzlicher Relevanz für unsere Kundinnen und Kunden gewonnen.

Wir freuen uns sehr, Sie zu unseren geschäftlichen Aktivitäten ausführlich in unserem Jahresbericht informieren zu können. Ebenso dürfen wir Ihnen bereits heute ankündigen, dass wir im Rahmen der sogenannten nichtfinanziellen Berichterstattung erstmals für das Geschäftsjahr 2023 unter anderem auch unsere Aktivitäten im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie darlegen werden.

Ein starkes Team wird Sie, liebe Mitglieder, Kundinnen und Kunden, auch in Zukunft engagiert und kompetent begleiten. Gemeinsam werden wir Hindernisse überwinden und die vermeintlichen Schwierigkeiten als Möglichkeiten nutzen.

Im Sinne der von Arthur Schopenhauer formulierten positiven Haltung verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

Ihr Ingo Stockhausen



Bericht des Vorstandes

über das Geschäftsjahr 2022

Sehr geehrte Geschäftsfreunde!

Gefühlt befinden wir uns ja leider seit dem Jahr 2020 permanent im Krisenmodus – angefangen mit der bis ins erste Quartal 2023 fortdauernden Corona-Pandemie. 2021 folgte die in Teilen Deutschlands verheerende Flutkatastrophe. Hinzu kamen Lieferketten- und Rohstoffkrisen sowie eine steigende Inflation. Entwicklungen, die sich 2022 infolge des furchtbaren Angriffskrieges auf die Ukraine noch einmal in beispielloser Weise verschärft haben.

Der Kriegsausbruch vor über einem Jahr zeigt, wie schnell sich unser Leben in sehr kurzer Zeit massiv verändern kann.

Der Digitalisierungsdrang hat sich im Zuge der Corona-Pandemie sukzessive verstärkt und dieser Trend setzt sich weiter fort.

Als sei das nicht Herausforderung genug, gesellt sich zusätzlich die Transformation in eine nachhaltige Wirtschaft dazu. Ein Prozess, in dem der Kreditwirtschaft eine Schlüsselrolle zukommt.

Wir sind überzeugt: Eine lebenswerte Zukunft braucht heute effektiven Klimaschutz.

Dafür setzen wir uns als Volksbank Oberberg in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe mit vereinten Kräften aktiv ein: mit der **Klima-Initiative „Morgen kann kommen.“** Denn seit unserer Gründung gehören wirtschaftlicher Erfolg und gesellschaftlich verantwortungsvolles Handeln für uns fest zusammen. Damals wie heute ist **Nachhaltigkeit Teil unseres Selbstverständnisses und unserer DNA** – genauso, wie wir als Genossenschaft seit jeher sozial und solidarisch orientiert sind.

„Was einer alleine nicht schafft, schaffen viele“

Bodenständig und innovativ zugleich gelingt es uns dabei, **den genossenschaftlichen Markenkern** seit inzwischen weit mehr als 150 Jahren immer wieder zeitgemäß umzusetzen. Stets mit dem Fokus darauf, was für unsere Kundinnen, Kunden und Mitglieder wichtig ist.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen 2022 im Überblick

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2022 geprägt von den Folgen des russischen Angriffskrieges in der Ukraine und den sich daraus entwickelten extremen Energiepreiserhöhungen. Hinzu kamen verschärfte Material- und Lieferengpässe, massiv steigende Preise sowie der Fachkräftemangel und die andauernde, wenn auch im Jahresverlauf nachlassende Corona-Pandemie. Trotz dieser nach wie vor schwierigen Bedingungen konnte die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 wachsen. Das preisbereinigte **Bruttoinlandsprodukt (BIP)** stieg nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamts um 1,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr an. Die Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftsbereichen verlief sehr unterschiedlich: Während einige Dienstleistungsbranchen wie zum Beispiel das Gastgewerbe nach dem Wegfall nahezu aller Corona-Schutzmaßnahmen von Nachholeffekten profitierten, führten im Baugewerbe Material- und Fachkräftemangel, hohe Baukosten und zunehmend schlechtere Finanzierungsbedingungen dagegen zu einem deutlichen Rückgang. Steigende Energiepreise und gestörte Lieferketten ließen die Wirtschaftsleistung im verarbeitenden Gewerbe stagnieren.

Auf der Nachfrageseite waren die **privaten Konsumausgaben** im Jahr 2022 die wichtigste Wachstumsstütze der deutschen Wirtschaft. Sie stiegen preisbereinigt um 3,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und erreichten damit fast das Vorkrisenniveau von 2019. Grund hierfür waren Nachholeffekte im Zuge der Aufhebung fast aller Corona-Schutzmaßnahmen im Frühjahr 2022.

Die **Bauinvestitionen** nahmen im Berichtsjahr preisbereinigt um 1,6 Prozent ab. Fehlende Baumaterialien, Fachkräftemangel und zunehmende Auftragsstornierungen gewerblicher und privater Bauvorhaben im Zuge andauernd hoher Baupreise sowie steigender Bauzinsen verursachten den negativen Trend der Bauinvestitionen im Jahresverlauf.

Der **Außenhandel** nahm trotz starker Preisanstiege sowohl im Import- als auch im Exportgeschäft preisbereinigt um 3,2 Prozent zu.

Im Jahresdurchschnitt 2022 waren 45,6 Millionen Menschen mit Arbeitsort in Deutschland erwerbstätig. Das waren 1,3 Prozent mehr als im Vorjahr und der höchste Stand seit der Wiedervereinigung.

Zinsanstieg, Ukrainekrieg und Rezessionssorgen prägten auch die Finanzmärkte in 2022

Das Jahr 2022 hat die Zinswende im Euroraum gebracht. Infolge der stark steigenden Inflation, die Preise erhöhten sich in 2022 um 7,9 Prozent, hat die EZB vier Mal die Leitzinsen auf insgesamt 2,5 Prozent erhöht. Seit März 2016 hatten diese bei Null Prozent gelegen. Nach neuerlichen Zinsschritten von 0,5 Prozent am 2.2.2023 und 16.3.2023 sowie zuletzt am 4.5.2023 um 0,25 Prozent ist mit weiteren Erhöhungen im laufenden Jahr 2023 zu rechnen, um die kräftige Inflation mittelfristig in den Griff zu

bekommen. Der massive Zinsanstieg und Sorgen über eine nachlassende globale Konjunktur setzten die Aktienmärkte weltweit unter Druck. Der **DAX** verlor im Jahresverlauf 13 Prozent und lag Ende des Jahres bei 13.923 Punkten. In den wenigen Wochen des laufenden Jahres hat er sich bereits spürbar um rund zehn Prozent erholt. Das historisch hohe Leitzinserhöhungstempo sorgte bei Anleihen für einen rasanten Renditeanstieg und belastete die sicheren Rentensegmente. Schwächere Bonitäten litten zudem unter steigenden Risikoaufschlägen. Zum Jahresende mussten die Banken in der Folge mehr oder weniger große Kursverluste verarbeiten.

Inflation und Krieg haben die **Finanzmärkte** im Berichtsjahr insgesamt erschüttert. So stürzten Börsenlieblinge ab und avancierten ehemals unpopuläre Aktien aus Energie und Rüstung zu Favoriten.

Zur Geschäftsentwicklung und Ertragslage der Volksbank Oberberg im Berichtsjahr bleibt vorab zu konstatieren:

- das Kundengeschäftsvolumen und die Marktposition konnten weiter ausgebaut werden
- die Ertragslage zeigte sich auf gutem Niveau stabil
- die Kapitalquoten und Reservepositionen der Bank entwickelten sich weiter positiv

Die Entwicklung im Einzelnen

In einem herausfordernden Markt- und Wettbewerbsumfeld konnte die Bank ihre erfolgreiche Entwicklung erneut fortsetzen und ihre Marktposition im Privat- und Firmenkundengeschäft weiter ausbauen. So stieg das **betreute Kundenvolumen** der Bank um 175 Millionen Euro auf 7,3 Milliarden Euro an.

Die **Bilanzsumme** der Bank erhöhte sich um 2,1 Prozent auf 4,4 Milliarden Euro.



Ingo Stockhausen –
Vorstandsvorsitzender,
Frank Dabringhausen –
stv. Vorstandsvorsitzender,
Jörn Richling –
Vorstandsmitglied

Die Zahl der per saldo neu gewonnenen **Vollbankverbindungen** bewegte sich mit einem kräftigen Anstieg von 3,7 Prozent auf einem neuerlichen Spitzenniveau und unterstreicht die Richtigkeit der unvermindert dezentralen Ausrichtung als wesentliches Merkmal unserer geschäftspolitischen Haltung. Auch die Zahl der Mitglieder und somit Miteigentümer der Bank erhöhte sich zum Jahresende um zwei Prozent auf 43.166.

Das **Kundenkreditgeschäft** der Bank litt besonders ab dem zweiten Quartal 2022 unter den widrigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Bei Kreditzusagen von immerhin noch 515 Millionen Euro stieg das betreute Kreditvolumen um 114,1 Millionen Euro oder 3,2 Prozent auf über 3,7 Milliarden Euro an.

Das **Kundeneinlagengeschäft** zeigte sich im Berichtsjahr lebhaft, wobei das Börsenumfeld die Wertpapierbestände unserer Kunden belastete.

Das betreute Kundenanlagevolumen erhöhte sich trotz der ausgesprochen volatilen Verhältnisse um 61 Millionen Euro auf 3,6 Milliarden Euro.

Einhergehend mit dem weiteren Ausbau unseres Kundengeschäftes lieferten der erneute Anstieg der Transaktionen im Zahlungsverkehr unserer Privat- und Firmenkunden ebenso wie ein florierendes Immobilienvermittlungsgeschäft wertvolle Ergebnisbeiträge.

Die Entwicklung der Ertrags- und Aufwandspositionen der Bank waren im Besonderen aufgrund der turbulenten Geld- und Kapitalmarktverhältnisse in 2022 von vielen Sonderfaktoren geprägt. Bei einer weiterhin entspannten Risikolage im Kundenkreditgeschäft und einer Steuerquote auf Rekordniveau übersteigt der **Jahresüberschuss** mit 10,5 Millionen Euro den des Vorjahres nochmals leicht.

Die **Aufwand-Ertrag-Relation** (Cost-Income-Ratio) verbesserte sich nochmals auf 56,2 (Vorjahr 56,9).

In den zuletzt krisenhaften Zeiten ist die **Eigenkapitalausstattung** der Banken immer mehr in den Fokus der Bankenaufsicht gerückt. So haben sich auch jüngst die europäischen Eigenkapitalanforderungen nochmals verschärft.

Für unser Haus hat die Bankenaufsicht noch Ende 2022 die **Kapitalanforderungen** mit Blick auf unser auch in Stresssituationen günstiges Risikoprofil herabgesetzt. Bei gleichzeitig kräftiger Dotierung unserer Kern- und Gesamtkapitalquoten auf 17,12 bzw. 17,72 Prozent haben sich somit der Kapitalspielraum respektive die Kapitalreserven deutlich erhöht.

Dies ist auch weiterhin eine wichtige Grundlage für das Vertrauen der Kunden in die Solidität und Robustheit unserer Bank und zwingende Voraussetzung für künftiges Wachstum, insbesondere im Kundenkreditgeschäft.

Mitglieder profitieren

Unsere Mitglieder partizipieren stets auch am wirtschaftlichen Erfolg der Bank.

Vorstand und Aufsichtsrat werden insofern den Vertreterinnen und Vertretern in der Vertreterversammlung am 12. Juni 2023 eine Dividendenzahlung von erneut 2,5 Prozent zur Abstimmung vorschlagen.

Weitere namhafte Mehrwerte erfahren unsere Mitglieder über den Einsatz von MeinPlus durch Vergünstigungen bei unseren mittlerweile 150 Partnerunternehmen in der Region und bundesweit bei über 18.000 Kooperationspartnern sowie in Form rabattierter Versicherungsleistungen.

Wir für die Region – Unsere Sozialbilanz

Gerade in dem erneut herausfordernden Jahr 2022 war es unserer Bank wieder wichtig, dort zu unterstützen, wo eigene Mittel nicht immer ausreichen. Und damit auch all jene wertzuschätzen, die sich für das Gemeinwohl engagieren – in Organisationen oder Vereinen und dies in der Regel ehrenamtlich. Heimische Vereine und Einrichtungen, deren Aktivitäten durch die Pandemie immer noch deutlich eingeschränkt waren oder deren Rücklagen durch ausgefallene Veranstaltungen, Seminare, Turniere und Ähnliches arg in Mitleidenschaft gezogen wurden, konnten wir mit insgesamt rund 500.000 Euro unterstützen.

Die jährliche Baumesse „**meinZuhause!**“ in Gummersbach fand in 2022 wieder wie gewohnt zu Beginn des Jahres statt. Die Volksbank Oberberg begleitet als regionaler Partner diese oberbergische Baumesse bereits seit den ersten Anfängen 2007.

Die Messe hat über die Jahre hinweg in der Region einen hohen Stellenwert erlangt und ist für die lokalen Unternehmen eine hervorragende Plattform, um sich sowie ihre Produkte und Dienstleistungen einem interessierten Publikum zu präsentieren.

Das Hollenberg-Gymnasium Waldbröl und die Volksbank Oberberg unterzeichneten im Februar offiziell den Kooperationsvertrag zur Gründung einer weiteren **Schülergenossenschaft** im Oberbergischen. Anhand von kreativen Geschäftsideen lernen die Schülerinnen und Schüler, wie nachhaltiges Wirtschaften funktioniert. Sie erfahren, wie sie aus einer anfänglichen Geschäftsidee ein funktionierendes Unternehmen aufbauen können.

Naturschutz und Landwirtschaft – das geht zusammen. Dazu etablierte der Klosterhof Bünghausen auf dem „Weg zum Vielfaltshof“ mit unserer Unterstützung Naturschutzgruppen für Kinder und Jugendliche. Zudem wurden zahlreiche Naturschutzaktivitäten auf dem Hof gestartet.

Bereits zum 15. Mal luden wir gemeinsam mit der Oberbergischen Volkszeitung und dem Oberbergischen Anzeiger die Leserschaft über die Sommermonate zu einem Wettbewerb ein. Diesmal drehte sich der Wettbewerb um die „besondere Begegnung“. Eine ganz spezielle Begegnung, die jeder von uns sicher schon einmal hatte und die manchmal für das ganze weitere Leben prägend sein kann. Die Gewinnerinnen und Gewinner erhielten im Rahmen einer Veranstaltung in unserem Forum Preisgelder in Höhe von 3.500 Euro.

Unsere regelmäßigen **Mitgliederinformationsabende** führten uns im Berichtsjahr nach Morsbach und Waldbröl. Gastredner an beiden Abenden war der Rechtsanwalt und ehemalige Bundestagsabgeordnete Wolfgang Bosbach.

Die Bienen in den von uns im Rahmen unserer **„Zukunftsinitiative für Oberberg“** geleasteten zehn Bienenstöcken waren im vergangenen Jahr besonders fleißig und produzierten über 250 Kilogramm Honig. Diesen stellten wir erneut den Tafeln in unserem Geschäftsgebiet – zusammen mit Spendengeldern in Höhe von insgesamt 25.000 Euro – zur Verfügung. Die Tafeln leisten bei immer schwieriger werdenden Rahmenbedingungen bis an die Grenzen der Belastbarkeit und teilweise auch darüber hinaus eine großartige ehrenamtliche Arbeit.

Viele Menschen haben gute Ideen und möchten sich für ihre Mitmenschen, Vereine oder Region einsetzen. Jedoch fehlen häufig die finanziellen Mittel, um diese Pläne zu realisieren.

Unser **Crowdfunding-Portal „Viele schaffen mehr“** hat bereits 80 Projekte gemeinsam mit 12.400 Unterstützern, insgesamt 466.000 Euro und einem Co-Funding-Anteil der Bank in Höhe von 115.250 Euro verwirklicht (Stand: 31.12.2022).

Durch Löhne und Gehälter an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Dividendenzahlungen an unsere Mitglieder und Steuerzahlungen leisteten wir als **regionaler Wirtschaftsfaktor** im vergangenen Jahr einen signifikanten Beitrag in Höhe von 46 Millionen Euro.



Wiehl von oben

Unser Team

Wenn wir an dieser Stelle regelmäßig unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dankbar und lobend begegnen, dann sehen wir dies als eine angenehme Pflicht gegenüber den Menschen an, die in einem erneuten Ausnahmejahr eine hervorragende Arbeit im Interesse unserer Mitglieder, Kundinnen und Kunden und somit auch im Sinne des Förderauftrages der Volksbank Oberberg geleistet haben.

Aktuell beschäftigen wir 440 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und bilden darüber hinaus 37 junge Menschen zu Bankkaufleuten aus. Zu Beginn des laufenden Ausbildungsjahres haben im vergangenen Sommer 13 junge Damen und Herren ihre Ausbildung bei der Volksbank Oberberg begonnen. Ebenso schlossen 13 Kolleginnen und Kollegen 2022 ihre Ausbildung erfolgreich ab. Die Absolventinnen und Absolventen, die in ein Angestelltenverhältnis übernommen wurden, finden in einer der 30 Geschäftsstellen nun ein interessantes Arbeitsumfeld vor, wo sie ihre jeweiligen Aufgaben bestmöglich und mit Begeisterung erfüllen werden.

Im vorigen Jahr haben wir 39 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für 10-, 25- und 40-jährige Betriebszugehörigkeit auszeichnen dürfen.

Ausblick

Angesichts der aktuellen Entwicklungen gehen wir für das laufende Geschäftsjahr 2023 und die nächsten Perioden nicht davon aus, dass sich das Corona-Virus weiter negativ auf die globalen, nationalen sowie regionalen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten auswirken wird. Diese Rolle hat nun Russland übernommen, wobei die belastenden Effekte durch weitere geopolitische Brennpunkte verstärkt werden.

Im Zuge eines zunehmenden Protektionismus erwarten wir eine deutlich dämpfende Wirkung auf die Konjunktur in unserem Land. Die Wachstumsprognosen haben sich zuletzt aufgehellt, fallen aber weiterhin unterschiedlich aus. Der noch im Herbst 2022 erwartete Rückgang der **Wirtschaftsleistung** hat sich zwischenzeitlich aus der Sicht einiger Marktakteure in die Hoffnung auf ein leichtes Wachstum gekehrt. Für unser Geschäftsgebiet erwarten wir für das laufende Geschäftsjahr sowohl bei den privaten als auch betrieblichen Investitionen eine eher verhaltene Dynamik. Gerade der **Wohnungsbau** wird bei unvermindert hohem Bedarf an Wohnraum unter den derzeit noch schwierigen Rahmenbedingungen gedämpft bleiben.

Sanierungen und Renovierungen bestehender Objekte werden, gerade auch unter energetischen Aspekten und mit Blick auf die Energiekosten, der Baubranche jedoch sicher weitere Impulse liefern.

Unser **Mittelstand** hat sich auch im Jahr der Russland-Krise ausgesprochen robust gezeigt. Besonders unsere produktions- und exportorientierten Unternehmen werden ihre Investitionsentscheidungen von der weiteren geopolitischen Entwicklung abhängig machen.

Die Verbraucherpreise sollten erneut um gut sechs Prozent steigen, wobei in diesem Umfeld nochmals weitere Leitzinserhöhungen nicht auszuschließen sind. Für den Finanzierungsmarkt gehen wir bei langfristigen Zinssätzen von nur noch leicht steigenden Renditen aus. Auf der Einlagenseite dürfte das Erhöhungspotenzial, von einer kleineren Basis kommend, größer ausfallen.

Die Finanzbranche blickt auf eines der schwierigsten Jahre zurück und sieht sich inmitten eines anhaltend intensiven Wettbewerbs unvermindert unter Margen- und Kostendruck. Die weiter voranschreitende Digitalisierung kostet Zeit und Geld, darüber hinaus aber auch im Zuge der Transformation deutlich mehr Personal als vielerorts erwartet.

Der jüngst erlebte Zusammenbruch von drei US-Banken und die Zwangsfusion der Credit Suisse lösten erhebliche Marktturbulenzen aus und schürten die Sorge vor einer erneuten Bankenkrise. Wenn auch der eingetretene Vertrauensverlust nicht mit dem der Finanzmarktkrise vor rund 15 Jahren vergleichbar ist, so bleibt für den europäischen

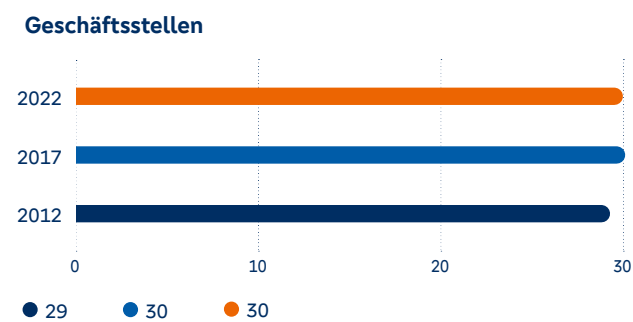
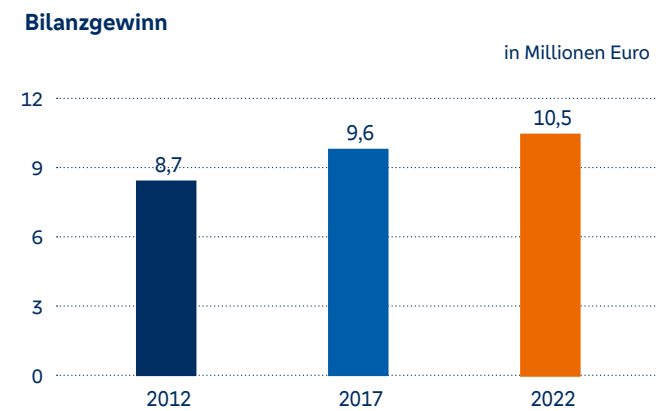
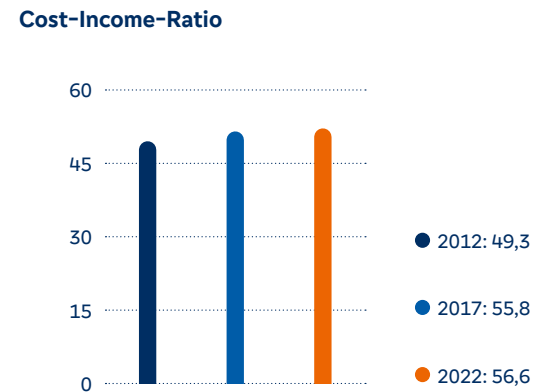
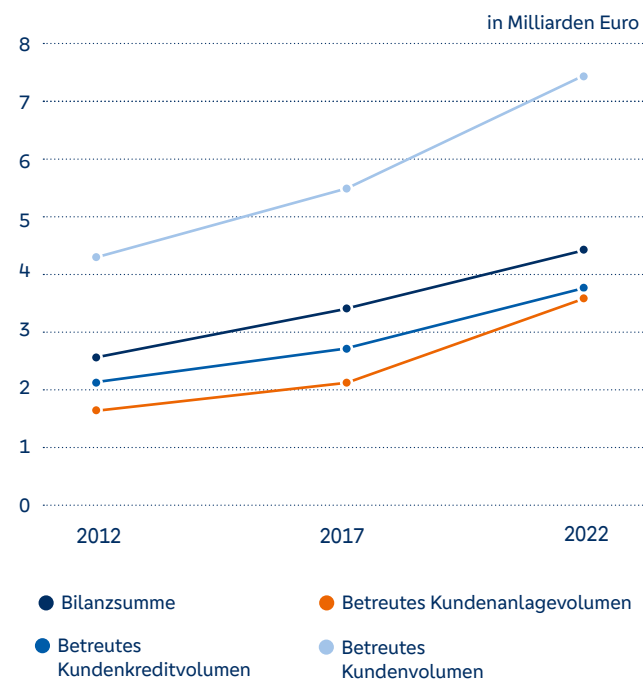
Bankensektor die intensive Regulierung und in diesem Zusammenhang auch die Eigenkapitalausstattung der Institute – und das hat die Finanzaufsicht noch vor Kurzem deutlich betont – im Fokus. Insofern erwarten wir in der Branche auch für die Zukunft grundsätzlich weitere strukturelle Anpassungen in Form von Kooperationen und Fusionen, Geschäftsstellenschließungen und Personalabbau.

Wir werden auch künftig an unserer konsequent dezentralen Ausrichtung mit belebten Geschäftsstellen und einer kompetenten Mitarbeiterschaft festhalten und unsere qualitative Wachstumsstrategie in der Region fortsetzen sowie unser Ökosystem regionaler Prägung weiter ausbauen. Mit dem im Laufe des Jahres zu erwartenden Abschluss unserer Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen am Sitz der Hauptstelle in Wiehl beabsichtigen wir mit der Aufnahme unserer Aktivitäten im Rahmen der Volksbank-Akademie einen weiteren zukunftsweisenden Baustein hinzuzufügen.

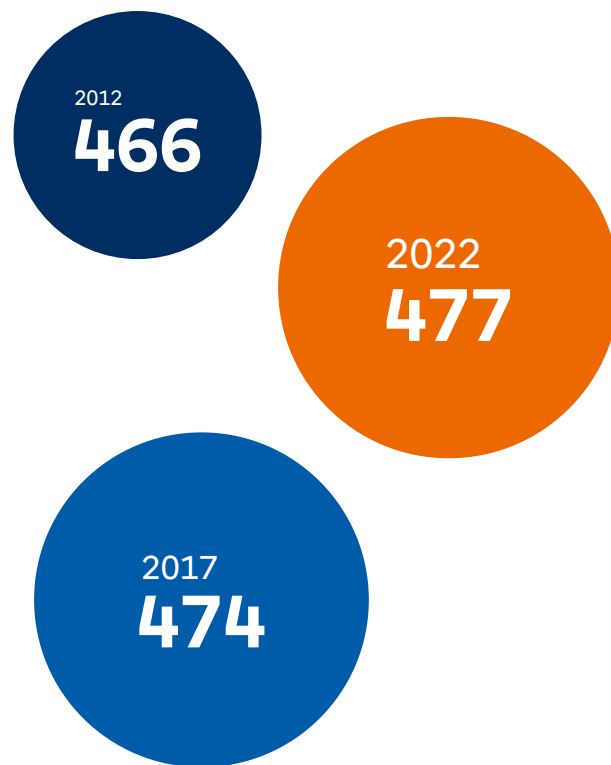
Auf der Basis einer wettbewerbsfähigen betriebswirtschaftlichen Verfassung und einer robusten Eigenkapitalausstattung werden wir mit unserer motivierten Mannschaft den Ausbau unserer Marktposition im Privat- und Firmenkundengeschäft weiter vorantreiben.

Die Ertragslage des Jahres 2023 bewegt sich auf dem guten Niveau der Vorjahre und ermöglicht insofern die weitere Stärkung der inneren Substanz.

Wichtige Bestandsgrößen zum 31.12.2022 im Fünfjahresvergleich



Mitarbeiter



Das Jahr im Überblick





Arbeitgeber Bank – vielversprechende Berufsperspektiven

Die tiefgreifenden Veränderungen unserer Gesellschaft durch demographische Entwicklungen, die Digitalisierung, den Klimawandel und die geopolitische Situation beeinflussen auch maßgeblich unsere Arbeitswelt. Wir, die genossenschaftliche Regionalbank vor Ort, stellen uns mit Zuversicht den Herausforderungen und investieren konsequent in ein modernes und nachhaltiges Umfeld, das die Menschen, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Mitglieder, Kundinnen und Kunden aus Überzeugung in den Mittelpunkt stellt. Gerne begrüßen wir in unserem Team Damen und Herren, die sich mit großer Freude und mit viel Engagement als Dienstleister für unsere Region einsetzen.

Eine vielseitige Ausbildung

Die Ausbildung zur Bankkauffrau und zum Bankkaufmann bei der Volksbank Oberberg hat viele Facetten. Intensive Erfahrungen in sämtlichen Themen des Kundengeschäftes werden durch die Einbindung in den gesamten Bankbetrieb systematisch angereichert. Überbetriebliche Seminare und der Berufsschulunterricht runden dabei die Lernerlebnisse des Ausbildungspaketes ab. Gesellschaftliche Anlässe während der Ausbildung stärken das Wir-Gefühl und fördern die Teamarbeit. Für den Beruf der Bankkauffrau und des Bankkaufmannes ist die Volksbank Oberberg eG der größte Ausbildungsbetrieb im Oberbergischen Kreis.

Das duale Studium – eine interessante Alternative

Für Abiturientinnen und Abiturienten, die sowohl ein Studium als auch eine praxisbezogene Ausbildung absolvieren möchten, ist das duale Studium eine interessante Perspektive. Die Studierenden finden, wie in einer herkömmlichen Ausbildung, intensiven Zugang zum gesamten Bankgeschäft mit

allen Bereichen des Vertriebs, der Produktion und Steuerung. Parallel dazu absolvieren sie an der FOM Hochschule ein Studium zum Bachelor of Arts in Business Administration. Ein duales Studium kombiniert somit Einblicke in die Praxis mit theoretischem Wissen. Ebenso wie eine Berufsausbildung, wird auch das duale Studium vergütet. Nach Abschluss des Bachelorstudiums kann sich ein Masterstudiengang anschließen.

Individuelle Entwicklungsmöglichkeiten

Ganz gleich ob in der Ausbildung oder im Rahmen eines dualen Studiums, die Volksbank Oberberg fördert junge Talente zusätzlich durch Seminare und Trainings. Sie übernehmen bei uns früh Verantwortung und werden mit Projekt- und Gruppenarbeiten betraut, bei denen sie sich selbstständig Wissen aneignen oder praxisrelevante Lösungen erarbeiten. Nach der Beendigung der Ausbildung bieten wir interessante Einstiegs- und vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten. Auf der Basis der persönlichen Potentiale werden die beruflichen Zielvorstellungen gemeinsam entwickelt und mit Leben ausgefüllt.



BankColleg – die genossenschaftliche Management-Ausbildung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die an einer langfristigen Weiterbildung interessiert sind, können direkt nach Abschluss ihrer Ausbildung mit der stufenweisen und berufsbegleitenden Management-Qualifizierung BankColleg in einer unserer genossenschaftlichen Akademien beginnen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten mit jeder Stufe fundiertes Wissen und einen hochwertigen Abschluss, der sie für verantwortungsvolle Positionen bis hin zur Führungskraft in unserer Bank qualifiziert. Mit dem Bankfachwirtstudium erwerben die Studierenden fachliche und wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen, im Bankbetriebswirtstudium erweitern sie ihre Kompetenzen. Sie erhalten wichtiges Grundwissen für die strategische Ausrichtung und Steuerung einer Bank im heutigen Vertriebsumfeld. Danach können sie mit dem Bachelor einen allgemeinen akademischen Hochschulabschluss oder als diplomierte Bankbetriebswirtin und diplomierter Bankbetriebswirt eine bankspezifische Karriere im gehobenen Management anstreben.

Für weitere Informationen zu Aus-, Weiterbildungs- und Studienmöglichkeiten wenden Interessierte sich gerne an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Bank.

Weitere Informationen:

GenoAkademie www.genoakademie.de

BankCOLLEG www.bankcolleg.de

Frankfurt School of Finance & Management
www.frankfurt-school.de

FOM Hochschule für Ökonomie & Management
www.fom.de

ADG Akademie Deutscher Genossenschaften
www.adg-akademie.de

Zahlreiche Fortbildungsangebote

Weiterbildung hat bei uns einen hohen Stellenwert. Die Volksbank Oberberg (bankeigene) Akademie bietet neben diversen Qualifizierungswegen, z. B. vom Privatkundenberater zum Baufinanzierungs- oder Anlageberater, Trainings und Workshops für unterschiedlichste Tätigkeitsfelder in unserer Bank.

Mit der GenoAkademie und der ADG Akademie Deutsche Genossenschaften haben wir starke Partner für vielfältige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Das Angebot reicht von fachspezifischen Tagungen, Vertiefungen für Spezialisten bis hin zur Aufqualifizierung von Führungskräften. Durch das systematische genossenschaftliche Weiterbildungsprogramm gewährleisten wir flächendeckend eine gleichbleibend hohe Beratungsqualität. <<

Bericht des Aufsichtsrates

für das Geschäftsjahr 2022 der Volksbank Oberberg eG

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und fasste die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrates in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Strategieplanung der Bank, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Die aus den Reihen des Aufsichtsrates gebildeten Ausschüsse für die Bereiche Kreditgeschäft, Unternehmenssteuerung, Rechnungsprüfung und Vor-

standsangelegenheiten behandelten in insgesamt elf Ausschusssitzungen schwerpunktmäßig die Überlegungen zur strategischen Planung, die Entwicklung im Geschäftsjahr, insbesondere auch die Adressausfall- und Marktpreisrisiken sowie die Prüfung des Jahresabschlusses. Aus den Sitzungen der Ausschüsse ist dem Gesamtaufsichtsrat berichtet worden.

Der Aufsichtsrat verfügt aufgrund seiner Erkenntnisse und Erfahrungen in seiner Gesamtheit über ausreichende Branchen- und Sachkenntnisse sowie über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Im Rahmen der Selbstbewertung gemäß § 25d Abs. 11 S. 2 Nr. 3 und 4 KWG hat der Aufsichtsrat diese Anforderungen überprüft. Der Aufsichtsrat ist zudem frei von Interessenskonflikten. Die gesetzlichen Anforderungen gemäß § 36 Abs. 4 GenG werden somit erfüllt.

Der vorliegende Jahresabschluss 2022 mit Lagebericht wird vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrages – entspricht den Vorschriften der Satzung.



✎
Dr. Udo Meyer,
Vorsitzender des
Aufsichtsrates



✎
(v.l.) Bernd Hombach – stv. Aufsichtsratsvorsitzender (Reichshof),
Ursula Mahler (Radevormwald), Thomas Stein (Bergneustadt),
Susan Lück (Wiehl), Dr. Udo Meyer – Aufsichtsratsvorsitzender (Engelskirchen),
Bernd Osterhammel (Nümbrecht), Norbert Schmitt (Nümbrecht)

Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen der gemeinsamen Prüfungsschlusssitzung (§ 57 Abs. 4 GenG) mit den Prüfungsfeststellungen bezüglich der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionsystems intensiv befasst. Außerdem hat er sich über Besonderheiten und ggfs. aufgetretene Unstimmigkeiten im Rahmen der Jahresabschlussprüfung informiert; solche ergaben sich nicht.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2022 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Turnusmäßig scheidet in diesem Jahr Herr Norbert Schmitt aus dem Aufsichtsrat aus, seine Wiederwahl in der nächsten Vertreterversammlung ist zulässig.

Die Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand war in gewohnter Weise von gegenseitigem Vertrauen und gemeinsamer Verantwortung für die Bank geprägt. Der Aufsichtsrat dankt allen Kundinnen und Kunden für das der Bank entgegengebrachte Vertrauen. Er spricht dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für eine erneut ausgesprochen erfolgreiche Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr seinen Dank und seine Anerkennung aus. Den Vertretern der Mitglieder unserer Bank dankt der Aufsichtsrat für ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Interesse aller Mitglieder.

Wiehl, 25. Mai 2023

Dr. Udo Meyer
– Vorsitzender –

Aktivseite

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			17.147.697,65		16.577
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			24.286.096,96		161.897
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	24.286.096,96				(161.897)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	41.433.794,61	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			177.441.690,86		82.831
b) andere Forderungen			62.326.290,12	239.767.980,98	38.075
4. Forderungen an Kunden				3.479.663.993,74	3.371.545
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	2.268.198.784,69				(2.207.270)
Kommunalkredite	49.476.896,14				(50.800)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		164.217.426,81			185.201
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	163.749.376,13				(184.690)
bb) von anderen Emittenten		384.222.774,89	548.440.201,70		358.447
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	374.777.752,77				(343.458)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	548.440.201,70	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				384.049,95	588
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			32.961.421,57		32.345
darunter: an Kreditinstituten	354.605,47				(355)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1.128.583,46	34.090.005,03	1.129
darunter: bei Kreditgenossenschaften	1.001.600,00				(1.002)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
bei Wertpapierinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				0,00	0
darunter: an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				21.276.708,55	22.023
darunter: Treuhandkredite	21.276.708,55				(22.023)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			0,00		0
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	0,00	0
12. Sachanlagen				17.352.922,87	18.074
13. Sonstige Vermögensgegenstände				16.971.124,22	22.111
14. Rechnungsabgrenzungsposten				198.481,39	185
15. Aktive latente Steuern				0,00	0
SUMME DER AKTIVA				4.399.579.263,04	4.311.028

Passivseite

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			61.685.522,57		8.222
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			1.357.490.888,35	1.419.176.410,92	1.419.262
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	528.672.529,25				585.034
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	1.320.904,88	529.993.434,13			2.317
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig	1.212.879.921,23				1.187.094
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	801.622.911,43	2.014.502.832,66			2.544.496.266,79
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			0,00	0,00	0
darunter: Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				21.276.708,55	22.023
darunter: Treuhandkredite	21.276.708,55				(22.023)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				4.343.236,19	2.030
6. Rechnungsabgrenzungsposten				173.729,42	185
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			13.307.179,27		13.751
b) Steuerrückstellungen			2.665.000,00		1.564
c) andere Rückstellungen			10.617.006,11	26.589.185,38	11.630
8. [gestrichen]			0,00		0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				5.000.000,00	5.000
10. Genussschaftskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				135.800.000,00	126.300
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			86.538.233,11		80.604
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage	68.299.000,00				63.970
cb) andere Ergebnisrücklagen	77.405.000,00	145.704.000,00			73.076
d) Bilanzgewinn			10.481.492,68	242.723.725,79	10.360
SUMME DER PASSIVA				4.399.579.263,04	4.311.028
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln			0,00		0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			21.516.108,48		28.128
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten			0,00	21.516.108,48	0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften			0,00		0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen			0,00		0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	165.800.442,09	165.800.442,09			263.672
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

Gewinn- und Verlust-Rechnung

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		84.677.609,49			74.099
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		2.348.426,89	87.026.036,38		1.586
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	180.270,28				(407)
2. Zinsaufwendungen			11.394.342,14	75.631.694,24	11.789
darunter: erhaltene negative Zinsen	4.482.646,97				7.514
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			0,00		0
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			2.518.718,96		715
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	2.518.718,96	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			20.690.956,83		20.148
6. Provisionsaufwendungen			1.905.952,93	18.785.003,90	2.143
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				5.240.645,29	1.052
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		25.639.835,21			23.132
ab) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		8.708.431,00	34.348.266,21		6.477
darunter: für Altersversorgung	4.592.896,83				(2.431)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			18.049.920,66	52.398.186,87	15.495
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				2.065.682,64	2.226
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				5.285.501,38	503
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			8.628.701,59		2.334
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	-8.628.701,59	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			1.734,36		0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			0,00	-1.734,36	69
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. [gestrichen]				0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				33.796.255,55	33.570
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			154.207,00		53
22. Außerordentliches Ergebnis				-154.207,00	(-53)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			13.613.160,36		11.794
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			47.610,48	13.660.770,84	63
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				9.500.000,00	11.300
25. Jahresüberschuss				10.481.277,71	10.360
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				214,97	1
				10.481.492,68	10.360
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
				10.481.492,68	10.360
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00		0
b) in andere Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
29. Bilanzgewinn				10.481.492,68	10.360



Impressum

Herausgeber

Volksbank Oberberg eG
Bahnhofstraße 3
51674 Wiehl
Telefon: 02262 9840
info@volksbank-oberberg.de
www.volksbank-oberberg.de

Verantwortlich für den Inhalt

Der Vorstand

Konzept, Gestaltung

geno kom Werbeagentur GmbH

Fotos

Gereon Holtschneider,
Die Fotos von Vorstand und Aufsichtsrat
sind in der Burg Bielstein entstanden.

shutterstock/Le Panda
Katharina Hein

Herstellung

Welpdruck GmbH
Dorfstraße 30
51674 Wiehl-Oberbantenberg
Telefon 02262 72220
info@welpdruck.de
www.welpdruck.de

